

# Erfolge im Wirtschafts-Planspiel

Andreas-Albert-Schule beim Business-Master-Bundesfinale auf Platz drei – Selina Heller gewinnt Einzelwettbewerb

**Erfolg für die Berufsbildende Schule (BBS) Andreas-Albert-Schule:** Beim Wirtschafts-Planspiel Business Master des bundesweiten Turniers Schoolgames der Deutschen Bank haben sechs Schüler der Klasse BF2 um Lehrer Marcel Roder im Bundesfinale den dritten Platz in der Teamwertung belegt. Mitspielerin Selina Heller wurde Siegerin in der Einzelwertung.

Business Master ist ein strategisches Brettspiel, das ähnlich aufgebaut ist wie Monopoly und Trivial Pursuit und bei dem Wirtschaftsabläufe simuliert werden. „Es geht darum, Unternehmen zu gründen, zu investieren und Geld zu machen“, sagt Wirtschaftslehrer Marc Roder. Kennengelernt hatten die Schüler das Spiel, das von der 1998 gegründeten österreichischen Marketingagentur Freyspiel (Graz) 2003 ins Leben gerufen wurde, im Rahmen eines BBS-Berufsinfomationstages.

Mit dem Spiel Business Master wollen die Macher mehr Spaß und Relevanz in den Unterricht bringen und komplexe Zusammenhänge in Wirtschaft und Beruf am Beispiel echter Unternehmen und Marken erlebbar machen. Fachspezifisches Wirtschaftswissen anzuwenden und dabei Spaß zu haben ist eines der Ziele des Turniers, das der 2003 gegründete Verein „Schoolgames“ alljährlich in Deutschland und Österreich veranstaltet. Das Turnier-Finale fand nach mehreren regionalen Vorrunden in Deutschland und Österreich in den



In der Zentrale der Deutschen Bank in Frankfurt fand das Finale des Wettbewerbs statt.

FOTO: DPA

Twin Towers der Deutschen Bank Frankfurt statt. Hauptsponsoren waren die Deutsche Bank, die Siemens AG und Edeka.

Die BBS Frankenthal nahm mit sechs Schülern zwischen 16 und 17 Jahren zum ersten Mal an dem Tur-

nier teil. Die Teammitglieder Selina Heller, Serena Heraucourt, Kerstin Luczinski, Stefan Mager, Dawid Okuniewski und Marcel Simon hatten sich mit der Online-Version des Spiels von zu Hause aus auf das Turnier vorbereitet. „Eine Woche vor dem Tur-

nier haben wir in der Schule täglich trainiert“, berichtet Selina Heller, „und uns noch auf der Hinfahrt nach Frankfurt gegenseitig abgehört“.

Wie bei Strategiespielen üblich, waren die Spieler auch bei Business Master vielfältig gefordert: Der Spiel-

verlauf wurde mitbestimmt durch Frage- und Ereigniskarten, bei denen im Multiple-Choice-Verfahren (Auswahlverfahren) betriebswirtschaftliches Fachwissen gefragt war.

Die Drittplatzierten erhielten eine prall gefüllte Tüte mit diversen Sachpreisen.

Auf unerwartete Wendungen musste strategisch reagiert werden: „Wer eine Fünf gewürfelt hatte, musste, um weiterzumachen, entweder 500 Euro zahlen oder fünf Liegestütze machen“, berichtet Selina Heller. Die 16-Jährige BBS-Schülerin wurde Bundessiegerin in der Einzelwertung bei den Senioren. Wie alle anderen Teilnehmer war Heller mit 3000 Euro Startkapital in das Turnier eingezogen und während des Spielverlaufs für zwei Firmen verantwortlich. Innerhalb von 90 Minuten gelang es der 16-Jährigen, ihr Kapital auf 13.410 Euro Spielgeld anwachsen zu lassen.

Beruflich in die Wirtschaft gehen will die Frankenthaler Schülerin dennoch nicht, sie strebt eine Lehre im Büromanagement oder der Verwaltung an. Als Bundessiegerin gewann sie einen Tablet-PC, eine Fitness-Uhr und einen Gutschein von Peek & Cloppenburg. Das Spielerteam um Selina Heller erreichte unter rund 50 Teams einen dritten Platz. Die Drittplatzierten erhielten Urkunden und eine prall gefüllte Tüte mit diversen Sachpreisen. jbk